

Kollegiale Fallberatung



Foto: ©CARE/Daniel Grünfeld

zum Umgang mit rechtsextremer Einflussnahme im schulischen Kontext

Erkennen. Bewerten. Sicher handeln.

Rechtsextreme Einflussnahme zeigt sich im Schulalltag oft beiläufig. Und sie fordert eine klare Reaktion.

Im Unterricht taucht ein rechtsextremes Symbol auf. Eine Schüler:in wiederholt eine Verschwörungserzählung. Über soziale Medien oder externe Akteur:innen wird gezielt Stimmung gegen demokratische Bildungsarbeit gemacht.

Sie spüren, dass Sie reagieren müssen, klar und im Rahmen Ihres Auftrags. Doch im entscheidenden Moment stellen sich Fragen: Wie weit darf ich gehen? Wie bleibe ich professionell, ohne parteipolitisch zu werden? Wer trägt das mit? Und wie schütze ich mich?

Die Herausforderung liegt selten im Wissen um das Problem, sondern im sicheren Handeln unter realen Bedingungen.

Kollegiale Fallberatung: praxisnah und stärkend

Genau hier setzt diese Praxisgruppe an. Im Mittelpunkt steht die strukturierte Arbeit an realen Fällen aus Ihrem Schulalltag: der Umgang mit rechtsextremen Symbolen und Äußerungen, mit Verschwörungserzählungen oder mit externer Einflussnahme, ebenso wie die Reflexion der eigenen professionellen Rolle und der an Sie gerichteten Erwartungen.

Ziel ist es, durch das systemische Instrument der moderierten kollegialen Fallberatung neue Perspektiven zu gewinnen und tragfähige Handlungsstrategien im Rahmen des schulischen Auftrags zu entwickeln. Die Praxisgruppe fokussiert den professionellen Umgang mit solchen Situationen. Sie ist kein Ort parteipolitischer Positionierung oder allgemeiner Demokratiediskussion.

So erweitern Sie Ihre professionelle Handlungsfähigkeit und gewinnen mehr Sicherheit als verantwortliche Akteur:innen demokratischer Bildung.

FÜR WEN?

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus den aktuellen KIWI-Einsatzbundesländern, die sich bereits mit demokratischer Bildung, Prävention oder dem Umgang mit rechtsextremen Erscheinungsformen beschäftigt haben. Die Praxisgruppe ist kein Grundlagenformat und dient nicht der Einführung in das Themenfeld.

FORMAT UND ABLAUF

- 12 Monate Begleitung
- 2 digitale Infoveranstaltungen à ca. 30 Minuten
- Digitaler Kick-off à ca. 3 Stunden
- 9 digitale Sitzungen à ca. 2 Stunden, in einer Sitzung wird es einen externen fachlichen Impuls zum Themenfeld Rechtsextremismus geben
- Mindestens ein Präsenztermin à ca. 4 Stunden
- Feste Gruppe mit 8 bis 10 Teilnehmenden in konstanter Zusammensetzung
- Moderation durch eine:n erfahrene:n Schulcoach

INTERESSIERT?

Melden Sie sich ganz einfach über unser Online-Anmeldeformular auf der CARE-Website an.

www.care.de/kollegiale-fallberatung



FRAGEN?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an kiwi@care.de oder melden Sie sich telefonisch unter **+49 (0) 228 975 63-85**.

KIWI ist ein kostenfreies Bildungsprogramm von CARE Deutschland zur Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit an Grund- und Sekundarschulen. Weitere Informationen unter www.care.de/kiwi.

Kollegiale Fallberatung



Foto: ©CARE/Daniel Grünfeld

zum Umgang mit rechtsextremer Einflussnahme im schulischen Kontext

Erkennen. Bewerten. Sicher handeln.

Rechtsextreme Einflussnahme zeigt sich im Schulalltag oft beiläufig. Und sie fordert eine klare Reaktion.

Im Unterricht taucht ein rechtsextremes Symbol auf. Eine Schüler:in wiederholt eine Verschwörungserzählung. Über soziale Medien oder externe Akteur:innen wird gezielt Stimmung gegen demokratische Bildungsarbeit gemacht.

Sie spüren, dass Sie reagieren müssen, klar und im Rahmen Ihres Auftrags. Doch im entscheidenden Moment stellen sich Fragen: Wie weit darf ich gehen? Wie bleibe ich professionell, ohne parteipolitisch zu werden? Wer trägt das mit? Und wie schütze ich mich?

Die Herausforderung liegt selten im Wissen um das Problem, sondern im sicheren Handeln unter realen Bedingungen.

Kollegiale Fallberatung: praxisnah und stärkend

Genau hier setzt diese Praxisgruppe an. Im Mittelpunkt steht die strukturierte Arbeit an realen Fällen aus Ihrem Schulalltag: der Umgang mit rechtsextremen Symbolen und Äußerungen, mit Verschwörungserzählungen oder mit externer Einflussnahme, ebenso wie die Reflexion der eigenen professionellen Rolle und der an Sie gerichteten Erwartungen.

Ziel ist es, durch das systemische Instrument der moderierten kollegialen Fallberatung neue Perspektiven zu gewinnen und tragfähige Handlungsstrategien im Rahmen des schulischen Auftrags zu entwickeln. Die Praxisgruppe fokussiert den professionellen Umgang mit solchen Situationen. Sie ist kein Ort parteipolitischer Positionierung oder allgemeiner Demokratiediskussion.

So erweitern Sie Ihre professionelle Handlungsfähigkeit und gewinnen mehr Sicherheit als verantwortliche Akteur:innen demokratischer Bildung.

FÜR WEN?

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus den aktuellen KIWI-Einsatzbundesländern, die sich bereits mit demokratischer Bildung, Prävention oder dem Umgang mit rechtsextremen Erscheinungsformen beschäftigt haben. Die Praxisgruppe ist kein Grundlagenformat und dient nicht der Einführung in das Themenfeld.

FORMAT UND ABLAUF

- 12 Monate Begleitung
- 2 digitale Infoveranstaltungen à ca. 30 Minuten
- Digitaler Kick-off à ca. 3 Stunden
- 9 digitale Sitzungen à ca. 2 Stunden, in einer Sitzung wird es einen externen fachlichen Impuls zum Themenfeld Rechtsextremismus geben
- Mindestens ein Präsenztermin à ca. 4 Stunden
- Feste Gruppe mit 8 bis 10 Teilnehmenden in konstanter Zusammensetzung
- Moderation durch eine:n erfahrene:n Schulcoach

INTERESSIERT?

Melden Sie sich ganz einfach über unser Online-Anmeldeformular auf der CARE-Website an.

www.care.de/kollegiale-fallberatung



FRAGEN?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an kiwi@care.de oder melden Sie sich telefonisch unter **+49 (0) 228 975 63-85**.

KIWI ist ein kostenfreies Bildungsprogramm von CARE Deutschland zur Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit an Grund- und Sekundarschulen.
Weitere Informationen unter www.care.de/kiwi.